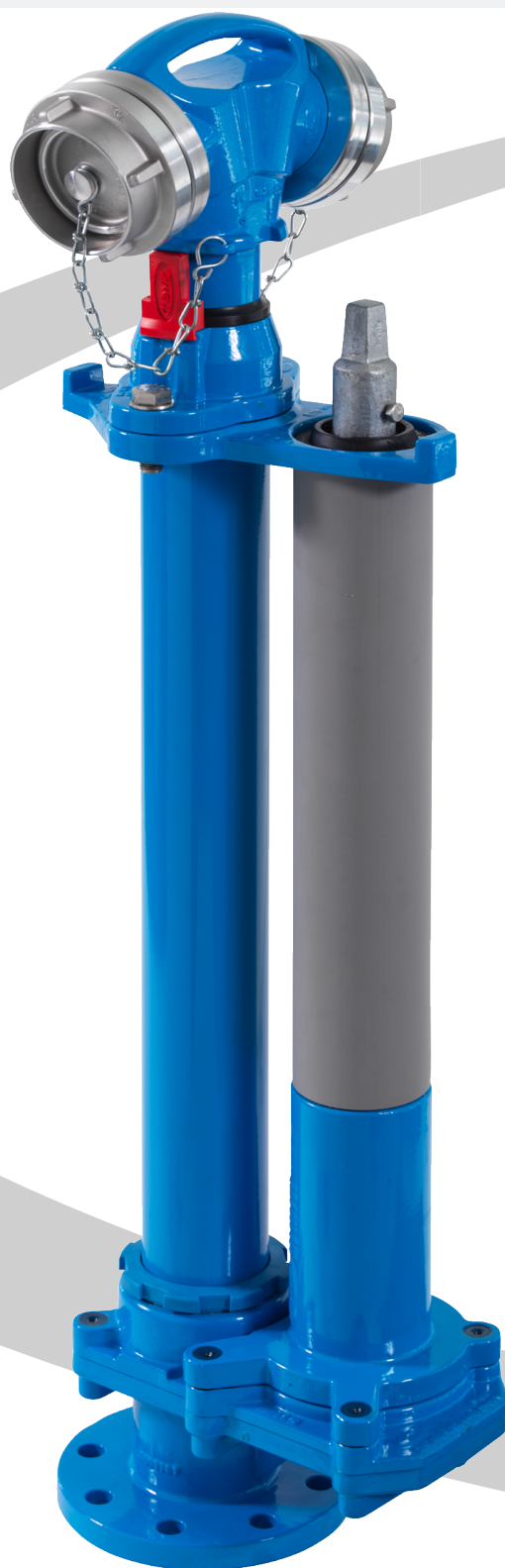




Inhaltsverzeichnis

1	Lagerung, Handhabung und Transport	2
1.1	Lagerung.....	2
1.2	Handhabung	2
1.3	Transport	2
2	Sicherheits-Hinweise.....	2
2.1	Allgemeine Sicherheits-Hinweise	2
2.2	Spezielle Sicherheits-Hinweise für den Verwender	2
3	Verwendung	3
4	Produktbeschreibung	3
4.1	Vorbereitung	3
5	Montage	4
6	Inbetriebnahme	5
6.1	Ausserbetriebnahme	6
6.2	Funktionskontrollen	7
6.2.1	Funktionskontrolle Hauptventil.....	7
6.2.2	Funktionskontrolle Entwässerung	7
6.2.3	Prüfung und Dichtheit.....	7
6.3	Entwässert nicht.....	7
7	Ersatzteile	7
8	Inbetriebnahme und Druckprüfung.....	7
9	Wartung	7
10	Normen	8

1 Lagerung, Handhabung und Transport

1.1 Lagerung

Die Lagerung von Armaturen vor deren Einbau sollte in der Originalverpackung erfolgen. Armaturen dürfen bei Transport und Lagerung nicht längere Zeit dem Sonnenlicht (UV-Strahlung) ausgesetzt werden.

1.2 Handhabung

Das Anheben und die Handhabung von Armaturen, sind mit geeigneten Mitteln und unter Beachtung der hierfür geltenden höchstzulässigen Traggrenzen durchzuführen.

1.3 Transport

Der Transport sollte vorzugsweise auf Paletten erfolgen, wobei auf den Schutz von Oberflächen und der Dichtelemente vor Beschädigung zu achten ist. Beim Anheben gross dimensionierter Armaturen muss das Anlegen und Befestigen von Gurten/Seilen in geeigneter Weise (Unterstützungen, Haken, Ring-Schrauben) erfolgen, ebenso die Ausrichtung der Gewichtsverteilung beim Anheben der Armatur, um das Fallen oder Verrutschen während des Hebevorganges und der Handhabung zu verhindern.

2 Sicherheits-Hinweise

2.1 Allgemeine Sicherheits-Hinweise

Für Armaturen gelten dieselben Sicherheitsvorschriften wie für das Rohrleitungssystem, in das sie eingebaut werden.

2.2 Spezielle Sicherheits-Hinweise für den Verwender

Die folgenden Voraussetzungen für die bestimmungsgemässe Verwendung einer Armatur sind nicht in der Verantwortung des Herstellers, sondern müssen vom Verwender sichergestellt werden:

- Die Armaturen dürfen bestimmungsgemäss nur so verwendet werden, wie im Abschnitt Verwendung beschrieben ist.
- Nur sachkundiges Fachpersonal darf die Armatur einbauen, bedienen und warten.
- Sachkundig im Sinne dieser Anleitung sind Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Sachkenntnis und Berufserfahrung die ihnen übertragenen Arbeiten richtig beurteilen, korrekt ausführen und mögliche Gefahren erkennen und beseitigen können.

3 Verwendung

Der Hawle Tele-Unterflur-Hydrant DN 80 ist für Trinkwasser bis zu einem max. Betriebsdruck von 16 bar verwendbar. Die Verwendung des Tele-Unterflur-Hydranten ist vor dem Einbau mit der Gemeinde/Wasserversorgung/Feuerwehr abzustimmen. Bei der Verlegung sind die gültigen Normen, Regelwerke, Unfallverhütungsvorschriften zu beachten. Armaturen sind gemäss SVGW-Regelwerk "spannungsfrei" einzubauen. Dies gilt auch für die Unterflurhydranten. Der Einbau sollte nur durch entsprechend ausgebildeten und unterwiesenen Personals vorgenommen werden. Bei nicht fachgerechter Verlegung können sowohl Sach- als auch Personenschäden nicht ausgeschlossen werden.

4 Produktbeschreibung

Beim Tele-Unterflur-Hydranten ist kein Standrohr für die Wasserentnahme erforderlich, da Standrohr und Hydranten Kopf integriert sind. Der Hydranten Kopf ist mit zwei Storz 75 Anschlüssen ausgerüstet. Die Absperrung beim Tele-Unterfuhr-Hydranten erfolgt über eine Steckscheibe mit festen Anschlägen in Auf-/Zu- Stellung. Zum Öffnen bzw. Schliessen des Tele Unterfuhr-Hydranten sind 15 Umdrehungen gemäss EN 14339 erforderlich. Die Mindestdurchflussmenge bei 1 bar Differenzdruck: 153m³/h.

Achtung: Für den Einbau eines Tele-Unterflur-Hydranten ist immer eine dafür vorgesehene Strassenkappe Typ 4595 000 000 oder ein Schachtdeckel wo genug gross ist zu verwenden.

Standardausführungen:

Frosttiefen 57 cm	Best. Nr. N492 000 081
Frosttiefen 97 cm	Best. Nr. N492 000 106
Frosttiefen 135 cm	Best. Nr. N492 000 131

4.1 Vorbereitung

Vor dem Einbau sind die Armaturen und Formstücke einer Sichtprüfung zu unterziehen. Dabei ist auf den einwandfreien Zustand der Beschichtung und die Sauberkeit der Dichtflächen zu achten! Benötigtes Werkzeug und Hilfsmitteln siehe Bild 1.

Alle kraftübertragenden Elemente der Flanschverbindung (Schrauben / Muttern gemäss Bild 2) mit zugelassenem Schmiermittel (z.B. Klüber Fett VR69-252) versehen.





Bild 1

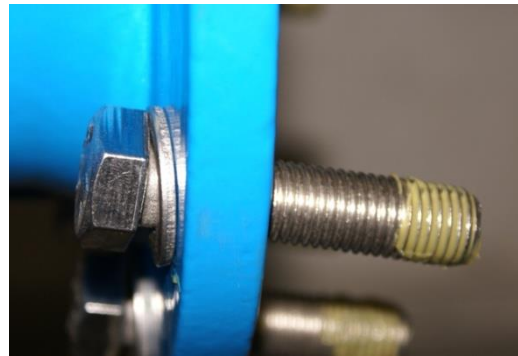


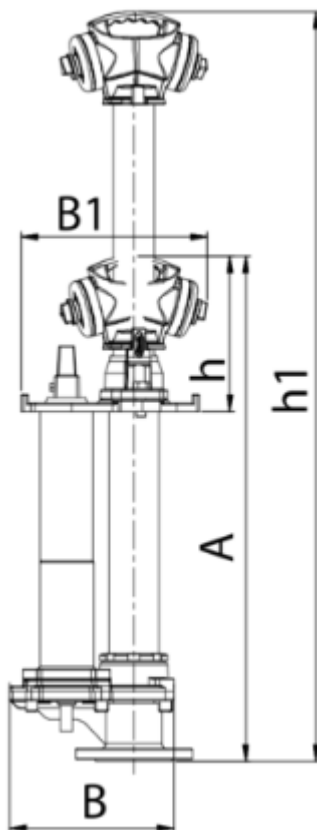
Bild 2

5 Montage

Der Tele-Unterflur-Hydrant wird mit dem Flansch DN 80 auf den vorbereitete Gegenflansch gesetzt und mit acht Schrauben dicht verbunden.

Mögliche Verbindungen sind die Einlaufbögen:

Muffe BAIO Nr. 5490 und XR-Reduzierflansch Nr. 8110 oder
Einlaufbogen Nr. 5491 mit XR-Reduzierflansch Nr. 8110

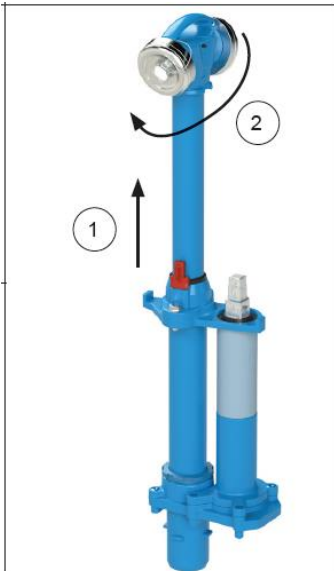


6 Inbetriebnahme

- Deckel von Hydranten-Strassenkappe öffnen



- Hydranten Kopf am Griff nach oben ziehen bis ein merkliches Einrasten erfolgt



- Hydranten Kopf um mindestens 45° drehen, um das Aufstecken des Hydranten Schlüssels zu ermöglichen



- Storz Deckel entfernen, Hydrant spülen, um eventuelle Ablagerungen auszuschwemmen, Schlauch ankuppeln
- Hydrant durch Drehen des Hauptventils gegen den Uhrzeigersinn bis auf Anschlag öffnen. (15 Umdrehungen)



6.1 Ausserbetriebnahme

- Hydrant durch Drehen des Hauptventils im Uhrzeigersinn, bis auf Anschlag schliessen. (15 Umdrehungen)
- Schlauch abkuppeln und Storz Deckel schliessen
- Entleer Funktion überprüfen
- Hydranten Kopf durch leichten Druck nach unten aus der Einrastung lösen. Beim Absenken in die Strassenkappe Kopf so drehen, dass die Nut am Hydranten Kopf über den roten Positionierstift gleitet.



- Deckel von Strassenkappe schliessen

6.2 Funktionskontrollen

Die Hydranten sind gemäss den SVGW – Richtlinien W5 mindestens 1- bis 2-mal pro Jahr einer Funktionskontrolle zu unterziehen. Hierzu gehört die Kontrolle auf richtiges Funktionieren der Abschluss- und Bedienungsorgane sowie eine Sichtprüfung auf mechanische Beschädigungen.

6.2.1 Funktionskontrolle Hauptventil

Die Dichtheitsprüfung hat bei geschlossenem Hauptventil zu erfolgen. Eine Undichtheit am Hauptventilsitz macht sich durch ein hörbares, dauerndes Geräusch von entweichendem Wasser über die Entwässerung oder durch dauernden Wasserverlust bemerkbar.

Die Ursache von Undichtheiten kann auf eingeklemmte Fremdkörper zwischen Hauptventil und Ventilsitz zurückgeführt werden.

6.2.2 Funktionskontrolle Entwässerung

Eine gute Entwässerung schützt den Hydranten vor dem Einfrieren.

Nach dem Schliessen des Hauptventils müssen die Hydranten entwässern. Die Funktion ist über den Saugeffekt mit dem Finger bei aufgeschraubter Verschlusskappe spürbar. Die vollständige Entwässerung dauert mehrere Minuten.

6.2.3 Prüfung und Dichtheit

Hierzu muss das Steigrohr durch vollständiges Öffnen des Hauptventils unter Netzdruck gesetzt werden. Bei noch offenem Graben kann die Dichtheit auch visuell kontrolliert werden.

6.3 Entwässert nicht

Die Hydranten-Entleerung sollte mit einer ausreichenden Sickerpackung oder dem Sickerstein Nr. N906000100 umgeben werden, um ein Unterspülen und Verstopfen zu vermeiden.

Wird bei der Funktionskontrolle festgestellt, dass der Hydrant nicht entwässert, (z.B. durch Verstopfung) muss der Hydrant ausgegraben und die Entwässerung repariert werden.

7 Ersatzteile

- Schlüsselnuss Hawle-Best.-Nr. 9028 020 001

8 Inbetriebnahme und Druckprüfung

Eine Druckprüfung des Absperrmechanismus kann bis max. 16 bar, des Gehäuses bis max. 24 bar durchgeführt werden. Bitte überprüfen Sie nach jedem Schliessvorgang, ob das Restwasser im Standrohr über die Entleerung abfließt (Frostgefahr).

9 Wartung

Schieber, Hydranten, Be- und Entlüftungsventile etc. müssen entsprechend den SVGW-Vorschriften überwacht und gewartet werden.

10 Normen

- SVGW Regelwerk W5/ZW 147
- Hydranten nach EN 14384
- Restwassermenge nach DIN 3321

Hawle Armaturen AG

Hawlestrasse 1
CH-8370 Sirnach

Telefon: +41 (0)71 969 44 22
Fax: +41 (0)71 969 44 11
E-Mail: info@hawle.ch
Homepage: <http://www.hawle.ch>